

10 Jahre Glastechnik Holger Kramp

Top-Adresse für Maschinen „Made in Italy“

Vor genau einem Jahrzehnt begann die erfolgreiche Firmenchronik der Glastechnik Holger Kramp. Im Sommer 1987 gründete das Ehepaar Marion und Holger Kramp und Ulrich Timm die Vertretung für Glasbearbeitungsmaschinen als GmbH. Mittlerweile ist die in Stockelsdorf bei Lübeck ansässige Firma zu einer der ersten Adressen für Anlagen, Maschinen und Werkzeuge international bekannter Hersteller geworden.

Als sich der gelernte Maschinenbau-techniker Holger Kramp vor zehn Jahren entschloß, sich selbständig zu machen, betrat er keineswegs Neuland. Bereits seit 1969 beschäftigte er sich mit dem Glasbearbeitungsmaschinenmarkt. Seinerzeit noch als Technischer Geschäftsführer im Dienste eines bekannten Lübecker Herstellers. Bevor es zur Gründung seines eigenen Unternehmens kam, führte der Umweg zunächst einmal über Skandinavien. Gemeinsam mit einem Freund und Geschäftskollegen betreute er für die italienischen Hersteller Zanetti und Bovone den Maschinenmarkt in Norwegen. Die Zusammenarbeit mit diesen Firmen war zugleich der richtungsweisende Schritt für die Zukunft. „Aufmerksam geworden durch die Verkaufserfolge in Norwegen, fragten Zanetti und Bovone an, ob wir nicht die Vertretung in Deutschland übernehmen wollten“, beschreibt Kramp die Anfangsjahre. So ergab es sich, daß er gemeinsam mit seiner Ehefrau und Ulrich Timm, einem Mitarbeiter aus den früheren Lübecker Tagen, und einem Techniker anfang, den deutschen Markt für Glasbearbeitungsmaschinen und Werkzeuge „Made in Italy“ zu erobern. Wie erfolgreich diese Geschäftsidee war, eine Verkaufsvertretung vor Ort einzurichten, die zudem noch Service, Wartung und Ersatzteilbeschaffung bietet, zeigt das stetige Wachstum der Glastechnik – sowohl personal- als auch flächenmäßig. 1993 schließlich wurde ein größerer Neubau mit einem erweiterten Ersatz- und Zubehörtleilerlager errichtet. „Wir sind jetzt in der Lage, unseren Kundenkreis noch wesentlich



10 Jahre erfolgreich im Glasbearbeitungsmaschinenmarkt: Michael Kramp, Geschäftsführer Holger Kramp und Verkaufsleiter Ulrich Timm

effizienter zu bearbeiten“, erklärt Geschäftsführer Kramp. Darüber hinaus verfügt man seit acht Jahren mit einem Verkaufsbüro in Buchdorf über eine zusätzliche Dependance im Süden der Bundesrepublik, von der aus auch die Länder Österreich und die deutschsprachige Schweiz betreut werden. Ein weiterer Beleg für die erfolgreiche Unternehmensentwicklung spiegelt sich in der Mitarbeiterzahl wider. Aus dem Quartett wurde mittlerweile ein flächendeckend operierendes Team von über 20 Mitarbeitern, das – so der Firmenchef – „täglich für ein Maximum an Zufriedenheit im Kundenkreis sorgt“.

Produkte für nahezu jeden Anwendungsfall

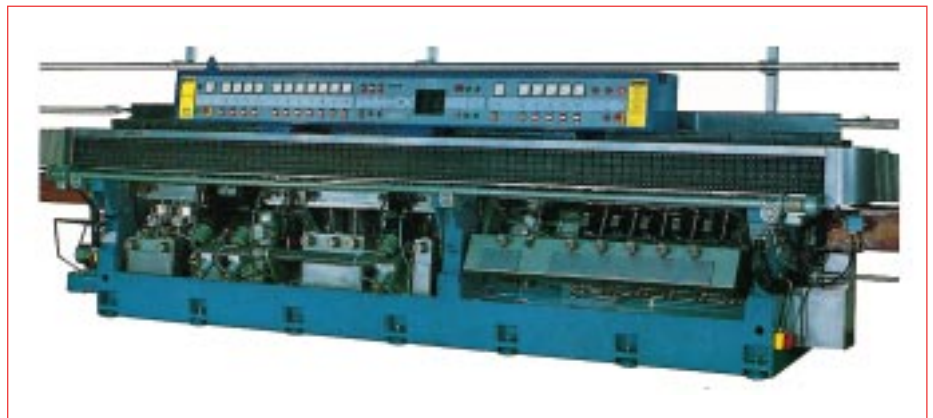
Eine Übersicht der von den Norddeutschen vertretenen Hersteller liest sich wie das „Who’s who“ der italienischen Glasbearbeitungsmaschinenanbieter. Ein Großteil des Umsatzes erwirtschaftet die Glastechnik Holger Kramp beispielsweise mit Produkten der Firma Internac. Das 1987 in Pesaro von Giancarlo Selci, Luciano Paci und Marco Tamburini gegründete Unternehmen ist als Anbieter CNC-gesteuerter Bearbeitungszentren mit flexibler, bedienerfreundlicher Software auch in Deutschland ein Begriff. Die Entwicklung der NC-gesteuerten Oberflächenschleifmaschine „Masterglass NC“ und das 1989 entwickelte vollautomatische Bearbeitungszentrum „Master Edge H.P.“ führten zu einem generellen Umdenken in eine neue Maschinen- generation. Mit kontinuierlichen Weiterentwicklungen wie der



Ein „Verkaufsrenner“ aus dem Kramp-Programm: Das flexible CNC-gesteuerte Inter-mac-Bearbeitungszentrum „Master Bevel II“ mit fünf gesteuerten Achsen. Mögliche Facettenwinkel: 0 bis 20°; Facettenbreite: programmierbar

„Master Maxi“, einem Nachfolger der „Masterglass“, und der „Master Bevel“, einem Bearbeitungszentrum mit der Zusatzfunktion automatisches Facetten-Formschleifen, eroberten sich die Italiener schnell entscheidende Marktanteile. So konnte anlässlich der Glas-tec '96 in Düsseldorf die 1000ste Inter-mac-Maschine, eine „Master Bevel“, an das Traditionsunternehmen GHM Schöninger aus Luhe übergeben werden. Ein nicht alltägliches Jubiläum, zu dem die Stockelsdorfer Verkaufsmannschaft mit tatkräftiger Unterstützung beigetragen hat.

Ein weiterer von der Glastechnik vertretener Hersteller ist die Firma Elettromeccanica Luigi Bovone aus Belforte, ein Spezialist für Facetten-, Kanten-, Gehrungsautomaten, Produktionsanlagen für die Verbundglasherstellung und Spiegel-Belegung sowie Waschmaschinen. „Die schweren und unanfalligen, vornehmlich für den industriellen Mehrschichtbetrieb gefertigten Maschinen werden zunehmend auch vom Handwerk als zuverlässige und kosten-/nutzengünstige Alternative ins Kalkül gezogen“, berichtet Holger Kramp. „Nicht zuletzt deshalb, weil verschiedene Maschinen für die unterschiedlichsten Anforderungen und Einsatzzwecke zur Verfügung ste-



0 bis 45°-Gehrungen bearbeitet der Bovone-Schleifautomat Typ „ELB 17/45“ in einem Arbeitsgang. Außerdem: ein extrem hoher Vorschub, z. B. 1 m/min bei 19 mm Glas

hen.“ So ist beispielsweise der Kanten- und Gehrungs-Schleifautomat Typ „ELB“ mit 10, 14 oder 17 Spindeln erhältlich. Ausgelegt für Glasgewichte bis maximal 1000 kg erlaubt der Automat auch eine hohe Flexibilität bei der Bearbeitung sehr kleiner Glasmaße. Von der Bovone-Tochter Belfortglass sind ferner Schleifscheiben im Programm, die speziell auf diese Schleifmaschinen abgestimmt sind.

Revolverkopf-Bohrmaschinen für präzise und schnelle Bearbeitung sowohl in der Einzel- als auch in der Serienfertigung bietet der Hersteller Forvet aus Bruino an. Bis zu 16 Bohrspindeln gewähren acht verschiedenen Bohrern bzw. Senkern Platz. Die moderne CNC-Steuerung läßt sich schnell programmieren und speichern und erlaubt einen schnellen Werkzeug- und maßlichen Positionswechsel bis zu 2500 mm Glasbreite bei kleinsten To-

lerenzen. Mit einer erweiterten Software können zusätzlich Einfräsungen für Ausschnitte gefertigt werden, wobei sich die maximale Drehzahl der Bohrspindel von bis zu 10 000 U/min. als besonderer Vorteil beim Fräsen erweist.

Eine umfangreiche Produktpalette weist auch der norditalienische Hersteller Schiatti Angelo aus Seregno auf. Das Programm reicht von geradlinigen Schleifautomaten mit acht Topfscheiben, Typ „FPS 15 M 60“ für flache Kanten mit Saum oder Gehrungen 0 bis 60°, neun Topfscheiben, Typ „FPS 15 RS“ für flache Kanten mit Saum und alternativ Gehrungen, und

13 Topfscheiben, Typ „FPS 50 M 2“ für flache Kanten mit Saum oder Gehrung 0 bis 45°, über doppelseitige Schleifanlagen als Einzelmaschinen für flache Kanten mit Saum hin zu Mehrspindel-(Doppelseitige) Bohrautomaten für Serienprodukte.

Die Liste der von der Glastechnik Holger Kramp vertretenen Unternehmen und Produkte hat damit aber noch lange kein Ende.

So runden u. a. Qualitätsschleif- und Polierscheiben der Firma Diamut, Diamantblatt-Glassägen bis 4000 mm Schnitthöhe bzw. Diamantband-Glas-

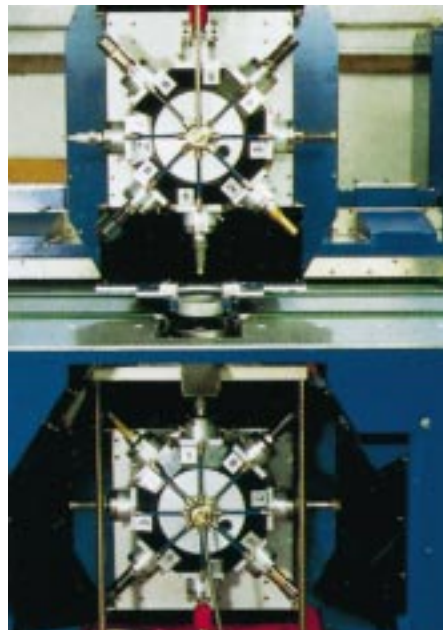
Ein Jubiläum der besonderen Art: Anlässlich der Glastec '96 konnte Intermac die 1000ste verkaufte Maschine übergeben. Empfänger: GHM Schöninger, Luhe



sägen für Dickglas, VSG und Pyrostop von der Firma RBB di Brazzi, Vakuum-Hebezeuge und Handsauger von Wood's Powr Grip, USA, Scheid- und Brechtische für den manuellen oder vollautomatischen Zuschnitt von der Firma Italmec sowie eine Schleifwaseraufbereitung ohne chemische Zusätze, ausgestattet mit einem metallischen Filtersystem und automatischer Schlammverpackung, von Lotz + Rädler das Programm ab.

Service hat hohen Stellenwert

Die Mannschaft um Firmenchef Kramp beschränkt sich aber nicht allein auf den Vertrieb bzw. den Verkauf der Maschinen und Werkzeuge. Wohl wissend um die sprachlichen und logistischen Probleme, die sich bei ausländischen Anbietern ergeben können, ist man bereits vor Jahren dazu übergegangen, den Servicebereich auszubauen. „Produziert wird in Italien, die Installation, die Schulung und den Kundendienst übernehmen wir“, berichtet Verkaufsleiter und Prokurist Ulrich Timm. „Unsere Techniker bauen beispielsweise ein Intermac-Bearbeitungszentrum in knapp einem Tag auf. Unsere eigentliche Leistung besteht aber in der anschließenden, mitunter mehrtägigen Einweisung.“



Forvet-Bohrzentrum „FC 8 (16) M“ mit Fräs-Option: Die Revolver-Bohrköpfe mit je acht Bohrspindeln erlauben eine flexible Bestückung mit acht unterschiedlichen Werkzeugen. Max. Bohrbreite 1000 oder 1250 mm. Alternativ als Portalmaschine mit max. Bohrbreiten 2200 oder 2500 mm

Derzeit sorgen fünf Kundendiensttechniker für einen schnellstmöglichen Service. Doch damit nicht genug: Durch die telefonische „Hotline“ hilft Sohn Michael Kramp als Kundendienstleiter im Bedarfsfall umgehend mit technischen Lösungen. „Der zur Zeit kostenlose Service spart unseren Kunden enorme Kosten“, so Timm weiter.

Daß die nunmehr ein Jahrzehnt währende Zusammenarbeit mit den

italienischen Herstellern keineswegs eine „Einbahnstraße vom Süden in den Norden“ ist, sondern ein gegenseitiger Dialog, der zu neuen und fruchtbaren Ergebnissen führt, zeigt eine der jüngsten Entwicklungen aus dem Hause Intermac. Auf Anregung der Stockelsdorfer hin wurde das Know-how aus der Glastechnik auf



Vakuum-Hebezeuge der Firma Wood's Powr Grip wurden über 1000mal von der Glastechnik Holger Kramp vertrieben
Fotos: Düppel/Kramp

den Natursteinbereich übertragen. Eine Marktanalyse hatte nämlich ergeben, daß das Steinmetzhandwerk kaum CAD/CAM-Fertigung praktiziert. „Zusammen mit unseren Geschäftspartnern in Pesaro haben wir dann die ‚Master Stone‘ für die Bearbeitung von Naturstein entwickelt“, erzählt Ulrich Timm stolz. „Seit der Markteinführung haben wir nahezu jeden Monat eine Maschine installiert.“ Wer die agile Kramp-Mannschaft kennt, kann davon ausgehen, daß noch etliche folgen werden.
Hilmar Düppel